



MEHR MUT. FÜR ANSBACH.

Kerstin
Kernstock-
Jeremias

„Für Rassismus und
Fremdenhass gibt
es in Ansbach keinen
Platz“

**In Ansbach leben
über 3.000 Menschen
mit Migrationshinter-
grund. Diese Mitbür-**

gerinnen und Mitbürger bereichern unsere Kultur und Stadtgesellschaft. Wir wollen Migrantinnen und Migranten stärker in das öffentliche Leben einbinden und somit Vertrauen und Wertschätzung schaffen.

Neonazis versuchen dennoch derzeit in der Region Fuß zu fassen. Die Polizei musste nach Recherchen der Offenen Linken das Vorhandensein von Nazi-Strukturen in Ansbach einräumen. Die Ansbacherinnen und Ansbacher haben mehrfach in großen Kundgebungen unter Beweis gestellt, dass sie unsere soziale Demokratie gegen braune Umtriebe aktiv vor Ort verteidigen. Auch in Zukunft darf es für Nazis keinen Platz in Ansbach geben!

10. ANSBACH IST BUNT - FÜR EIN TOLERANTES MITEINANDER

Als Gründungsmitglied der Lokalen Allianz gegen Rechts-
extremismus (LARA) setzen wir uns ein für Ansbach als
„Stadt der Vielfalt“ und werden das bürgerschaftliche
Engagement gegen Faschismus und Rassismus und für
ein tolerantes Miteinander unterstützen:

Unser
10-Punkte-Programm
„2020 - Zukunft für
Ansbach“

- stärkeres Engagement der Stadt in der Allianz gegen rechts in der Metro-
polregion
- Ausbau der Kompetenzen des Integrationsbeirats (Antragsrecht an den
Stadtrat)

- menschenwürdiger Umgang mit Flüchtlingen: statt Auseinanderreißen
von Familien durch Abschiebung Ermöglichung der Aufnahme einer Ar-
beit und Bildung der Kinder

- Förderung insbesondere von Jugendprojekten gegen Ausgrenzung auf-
grund von Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung